Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1952)
Heft: 35

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Bibliographie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen - Bibliographie

Die Sonnenkorona

Beobachtungen der Korona 1939—1949, I. Band, von Prof. Dr. M. Waldmeier, Direktor der Eidg. Sternwarte Zürich; Verlag Birkhäuser Basel. 270 Seiten mit 12 Abbildungen und 1410 Koronadiagrammen. In Ganzleinen Fr. 28.60, broschiert Fr. 24.60.

Nachdem die vom Verfasser seit 1938 fortgeführten Koronabeobachtungen sich nunmehr über einen vollen 11jährigen Zyklus der Sonnenaktivität erstrecken, war die Zeit gekommen, die Beobachtungen und die daraus abgeleiteten Resultate zu veröffentlichen. Es stehen weniger die Ergebnisse einzelner Untersuchungen zur Diskussion, sondern vielmehr die Ergebnisse, welche sich auf das gesamte Beobachtungsmaterial beziehen, also das Verhalten der Korona in bezug auf die Intensität der Emissionslinien, die Form und die Struktur sowie deren Variationen innerhalb des 11jährigen Zyklus. Das ganze Werk wird drei Bände umfassen. Der erste, nun vorliegende Band enthält die Beobachtungen, der zweite Band wird zur Hauptsache die statistische Auswertung derselben sowie die Resultate zahlreicher weiterer Untersuchungen, für welche das benutzte Beobachtungsmaterial nicht in extenso publiziert werden kann, enthalten und der dritte Band wird in Form einer Monographie eine umfassende Darstellung unserer heutigen Kenntnisse über die Physik der Korona geben. — Vor zehn Jahren war die Korona noch eine in allen Teilen höchst rätselhafte Erscheinung. Wenig war bekannt über die Dichte, nichts über ihren physikalischen und kinematischen Zustand, über ihre Temperatur und ihre chemische Zusammensetzung; keine der koronalen Emissionslinien hatte ihre Identifikation gefunden. Erst mit der rasch einsetzenden Aufklärung der physikalischen Natur der Sonne wuchs die Bedeutung der Korona. Ihre ausserordentlich stark erhitzten Gase sind die heisseste Materie, die unseren Beobachtungen zugänglich ist. Durch ihre hohe Temperatur ist die Korona die Quelle einer intensiven ultravioletten und Röntgenstrahlung, damit auch die Ursache für die Ionosphäre und der eigentliche Träger der solar-terrestrischen Beziehungen. Durch ihre hohe Temperatur ist sie aber auch die Quelle der solaren Radiowellen und steht in enger Beziehung zur Entstehung der kosmischen Strahlung. So nimmt heute die Korona unter den solaren Erscheinungen eine zentrale Stellung ein. Die Existenz von «Radiosternen» zeigt überdies, dass das Koronaphänomen, das vorerst nur bei der Sonne erforscht werden kann, nicht ein Privileg dieser allein ist, sondern eine allgemeine Erscheinung der Sternatmosphären bildet und bei vielen Sternen in noch weit stärkerer Entwicklung auftritt als bei der Sonne.

„Steht es in den Sternen?"

Eine wissenschaftliche Untersuchung über Wahrheit und Irrtum der Astrologie. Von Dr. L. Reiners, Paul List Verlag, München N, Preis DM. 6.—.

Es ist dem Rezensenten eine Freude, unseren Mitgliedern wie überhaupt jedem Sternfreund dieses vor wenigen Monaten erschienene Büchlein empfehlen zu dürfen. Ein solches, in jeder Hinsicht sorgfältig dokumentiertes, modernes kleines Werk gegen die heute wieder in voller «Blüte» stehende Zeit-Seuche der Sterndeuterei war schon seit vielen Jahren fällig. Wir kennen keine

wissenschaftlich ernst zu nehmende Arbeit in deutscher Sprache, die in derart souveräner Weise dem Unfug der Zeitungs-Horoskope, aber auch der sog. «wissenschaftlichen» Astrologie auf den Leib rückt und die modernen Astrologen gegenseitig ad absurdum führt. Erfreulich ist aber nicht nur die Klugheit, mit welcher der Kampf gegen den Horoskop-Schwindel und seine bedenklichen Folgen geführt wird. Man findet selten in einem Buche deutscher Zunge diese leise, überall durchschimmernde Ironie und vor allem den geschliffenen «esprit» des seinen Stoff vollständig beherrschenden Stilisten. (Siehe z. B. die Ausdeutungen des Horoskopes J. W. von Goethes!)

Kein Sternfreund, der in seiner Umgebung, bei Freunden und Bekannten immer wieder auf die Fragen nach der Wahrheit und dem Wesen der Sterndeuterei stösst, wird Reiners Astrologie-Büchlein ohne grossen, bleibenden Gewinn und ohne ein leichtes Schmunzeln aus der Hand legen. Ein bescheidenes Bändchen — aber eine grosse Tat! R.

Mitteilungen - Communications

Mitgliederbeiträge pro 1952

Die Mitglieder unserer Gesellschaft, welche den Beitrag für 1952 (Abonnement für die Zeitschrift «Orion») noch nicht bezahlt haben, werden höflich um Regelung gebeten. *Einzel-Mitglieder* werden ersucht, ihre Zahlung von Fr. 10.— (Mitglieder im Ausland Fr. 12.—) auf das Postcheck-Konto Bern III 4604 der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft zu leisten (Einzahlungsschein anbei).

Kollektiv-Mitglieder, d. h. diejenigen Mitglieder, welche gleichzeitig einer der lokalen astronomischen Gesellschaften in Arbon, Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Schaffhausen oder Zürich angehören, sind gebeten, ihren Beitrag an den Kassier der betreffenden Lokal-Gesellschaft zu entrichten. — Freiwillige Spenden für die Erweiterung unserer Zeitschrift «Orion» sind willkommen und werden im voraus herzlich verdankt.

Cotisations pour 1952

Nous serions reconnaissants aux membres de notre Société qui n'ont pas encore payé leur cotisation pour 1952 (abonnement au Bulletin «Orion») de bien vouloir le faire sans plus tarder. Les *membres isolés* versent le montant de frs. 10.— (membres à l'étranger frs. 12.—) au compte de chèques postaux Berne III 4604 de la Société Astronomique de Suisse au moyen du formulaire ci-joint.

Les *membres collectifs*, c'est-à-dire les membres affiliés en même temps à l'une des Sociétés astronomiques locales ou régionales à Arbon, Baden, Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Schaffhouse ou Zurich, sont priés de payer leur cotisation au trésorier de la Société locale ou régionale. Les dons volontaires en faveur d'«Orion» sont naturellement toujours les bienvenus!